

Montageanleitung



Gültig für folgende Anlagen:

S65030101 - Break-Out-Box

50508465030101 - W1/W2/W3 Break-Out Box ID26

50538465030103 - W3 Break-Out Box ID27

S65030103 - W3 Break-Out Box ID27

Dokument: 50508465030101980 (B)

Sprache: deutsch

Ausgabedatum: 09/2020

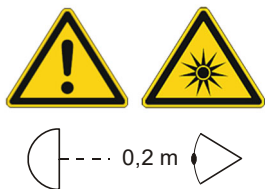
© Standby GmbH, alle Rechte vorbehalten

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder an die zentrale Kundenbetreuung

Das Urheberrecht dieses Dokuments bleibt bei der Standby GmbH. Die Dokumentation enthält technische Informationen, die ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Standby GmbH weder verändert, kopiert, vervielfältigt, vermietet, ergänzt oder anderweitig verwendet dürfen.

Technische Änderungen vorbehalten.

Sicherheitshinweise



WARNUNG VOR OPTISCHER STRALUNG

Alle optischen Komponenten sind entsprechend DIN EN 62471 mit geringem Risiko klassifiziert. Nur kurzzeitig (max. 4 Minuten) bei aufgesetzter Farbhaube in den Lichtstrahl der Komponenten schauen! Mindestabstand Lichtquelle zum Auge 0,2 m.



WARNUNG VOR HOHEM SCHALLDRUCK

Bei Arbeiten an der Sondersignalanlage, bei der es sich nicht vermeiden lässt ein Signal abzustrahlen (z.B. Lautsprechertest, Inbetriebnahme usw.) ist unbedingt ein Gehörschutz zu tragen und darauf zu achten dass sich keine ungeschützten Personen in unmittelbarer Nähe aufhalten.

Farbkürzel im Anschlussplan

Kürzel mit 4 Buchstaben sind zweifarbige Leitungen; z.B. WHYE = weiß/gelb (weiße Leitung mit gelbem Streifen)

| Abkürzung | Farbe | Abkürzung | Farbe | Abkürzung | Farbe |
|-----------|---------|-----------|-------|-----------|-------------|
| RD | rot | WH | weiß | VT | violett |
| BK | schwarz | YE | gelb | OG | orange |
| BN | braun | GY | grau | PK | pink (rosa) |
| GN | grün | BU | blau | | |

Übliche Abkürzungen in diesem Dokument

| | |
|-----------------|--|
| KI.30 | Batterie Plus |
| KI.31 | Batterie Minus |
| KI.15 | Zündung ein Freigabe für Sondersignal |
| KI.58 | Armaturenbrettbeleuchtung für Nachtbeleuchtung Bedienteil |
| PN | Part Number / Artikelnummer |
| +U _B | Betriebsspannung |
| PTT | Push To Talk (NF-Quelle aktivieren) |
| S/L | Stadt-/Landumschaltung |
| ASW | Arbeitsscheinwerfer / Umfeldbeleuchtung |
| RKL | Rundumkennleuchte |

| | |
|-------------|------------------------------------|
| FHS | Funk-Hauptschalter |
| Nachtabs. | Nachtabenkung |
| Horn-taster | Hupenkontakt |
| LS | Lautsprecher |
| RWS | Rückwarnsystem |
| RWL | Rückwarnleuchten/-leiste |
| SB-Bus | Standby-eigener Bus |
| IR | Infrarot |
| Shield | Abschirmung |
| FS | Fahrtenschreiber |
| UDS | Unfalldatenschreiber |
| 3. RKL | Zusatzkennleuchte / 3. Kennleuchte |

Haftungshinweise

HAFTUNGSGRENZEN

Die Produkte wurden gemäß den geltenden Normen und Vorschriften entwickelt. Die in der technischen Dokumentation gesammelten Informationen berücksichtigen den Stand der Technik sowie das über viele Jahre erworbene Wissen und die Erfahrung.

Standby haftet nicht für Schäden und Folgen aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Angaben in der Produktdokumentation
- Nicht konforme Verwendung des Produkts
- Montage und Anwendung von Produkten, die von ungelerten Mitarbeitern hergestellt wurden
- Nicht autorisierte Änderungen, die vom Benutzer oder vom Bediener selbst vorgenommen wurden
- Technische Änderungen, die nicht bei Standby eingereicht oder von Standby genehmigt wurden
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von Standby zugelassen sind

VERANTWORTLICHKEITEN DES AUFBAUERS

Der Aufbauer ist voll verantwortlich für die Montage der Ausrüstung an einem Fahrzeug.

Der Aufbauer muss die Mittel und das Material definieren, die für die Montage der Ausrüstung erforderlich sind, um das gemäß den Vorschriften ausgerüstete Fahrzeug zu liefern.

Standby ist nicht verantwortlich für Fehler, die aufgrund einer falschen Definition der Art des Montagesystems, der Verstärkungen, der Bohrungen in der Dachplatte, des Zustands und der Qualität des Montagesystems, der Verwendung von Verankerungspunkten des Fahrzeugherstellers und der Definition der Stromversorgung und des Schutzes des Systems gemäß die Energiequelle des Fahrzeugs.

VERANTWORTLICHKEITEN DES BENUTZERS UND DES BETREIBERS

Standby-Produkte sind professionelle Geräte, die nur für diesen Zweck verwendet werden dürfen. Ihre Umsetzung unterliegt gesetzlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, denen sich der Betreiber unterwerfen muss. Gleiches gilt für Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie Umweltschutzbestimmungen. Die Verwendung dieser Geräte auf der Straße unterliegt den Verkehrsgesetzen und -bestimmungen.

Pflichten des Betreibers:

- Informieren Sie sich über die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit
- Durchführung einer Risikoanalyse spezifischer Arbeitsbedingungen am Interventionsort
- Anpassung der Benutzerschulung an Vorschriften, Standards und Nutzungsbedingungen
- Wenn Sie das Gerät verwenden, regelmäßig die Angemessenheit der Umsetzungsregeln anhand der geltenden Sicherheitsregeln und -standards zu überprüfen.
- Um sicherzustellen, dass der Bediener das Benutzerhandbuch des Geräts gelesen und verstanden hat.
- Sicherstellen, dass Benutzer regelmäßig in der Verwendung geschult und über die mit der Implementierung der Geräte verbundenen Gefahren informiert werden.
- Dem Personal eine an den Eingriff angepasste Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen und deren Verwendung sicherzustellen.

Es liegt in der Verantwortung des Betreibers:

- Sicherstellung der kurativen und vorbeugenden Wartung von Geräten
- Sicherzustellen, dass Sicherheitsvorrichtungen regelmäßig überprüft werden

VERWENDUNGSZWECK

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Sondersignalanlage ist für die Verwendung an Fahrzeugen mit einer Bordnetzspannung von 12 V bzw. 24 V vorgesehen. Beim Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt der Betreiber.

Reinigung der Farbhauben

Für die Reinigung ist ein milder, alkoholfreier Reiniger (Spülmittel, Autoshampoo) zu verwenden, da es sonst zu Rissen und Beschädigungen kommen kann. Wir empfehlen unseren Reiniger CLEAN-LIGHTS Reinigungsschaum für Warnanlagen (PN: 082 030 010 200).

Reinigung allgemein

Bei intensiver Reinigung des Lichtbalkens (z.B. mit einem Hochdruckreiniger oder in langen Waschstraßen) kann es im Innenbereich des Lichtbalkens zum Beschlag kommen. Diese Art der Reinigung sollte vermieden werden.

HINWEIS ZUM FUNKANTENNENVERBAU

Es wird empfohlen die BOS-Funkantenne in einem Abstand von ≥ 1 m zum Lichtbalken zu montieren um Störungen im Funk zu vermeiden. Der absolute Mindestabstand von 0,5 m sollte auf keinen Fall unterschritten werden.

KUNDENDIENST

Für technische Informationen steht Ihnen der STANDBY-KUNDENSERVICE zur Verfügung:

- Website: <http://www.standby.gmbh>
- E-Mail: service@standby.gmbh
- Telefon: +49 2064 60197-80

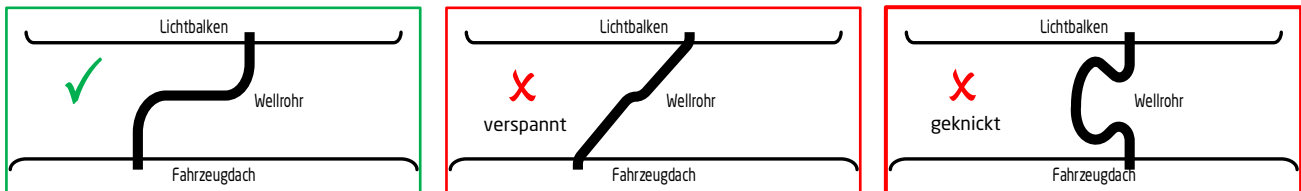
Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter für alle Fragen zur Installation und Verwendung unserer Produkte zur Verfügung.

Montage „Wellrohr mit Tülle“

Position der Durchführung festlegen

Die Durchführung muss in direkter Nähe des Balkens erfolgen. Das Wellrohr hat eine nutzbare Länge von rund 200 mm. Beachten Sie bei der Festlegung der Position, dass (je nach gewählter Befestigung des Balkens) die Durchführung vor der finalen Fixierung des Balkens installiert werden kann.

Wir empfehlen ca. 150 mm Abstand zwischen Austritt Balken und Eintritt Fahrzeug. Das Wellrohr darf weder verspannt noch stark geknickt werden.



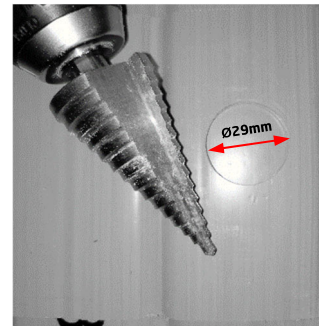
Achten Sie auf ausreichenden Bauraum auf der Gegenseite. Entfernen Sie gegebenenfalls Verkleidungsteile und vergewissern Sie sich, dass die Durchführung später nicht an Fahrzeugkomponenten anstößt.

Bohrung im Fahrzeugdach

Vor dem Bohren sollten Sie die Oberfläche des Fahrzeuges vor Kratzern durch Späne schützen. Wir empfehlen wiederlösbares Klebeband im Nahbereich anzubringen und auftretende Späne direkt abzusaugen.

Für die Tülle ist eine Bohrung mit $\varnothing 29$ mm nötig. Hierzu empfehlen wir mit $\varnothing 4$ mm vorzubohren und dann mit einem Schälbohrer auf $\varnothing 29$ mm aufzubohren.

Alternativ kann auch eine Lochsäge oder Stanze verwendet werden.



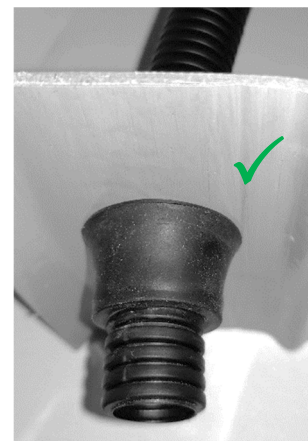
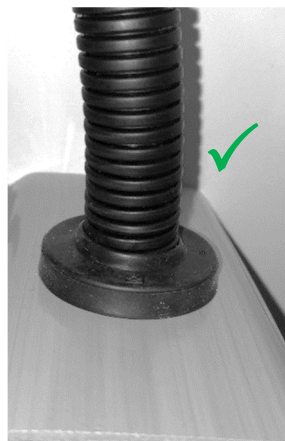
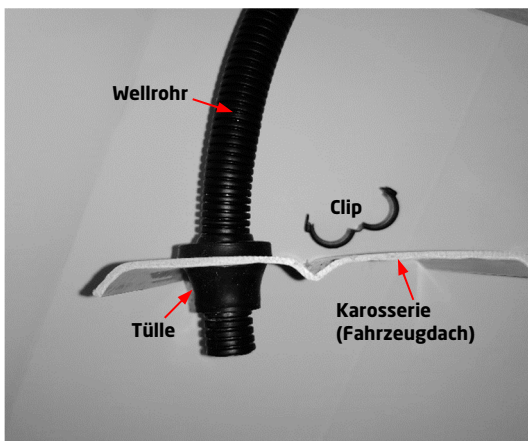
Nachbehandlung Bohrung

Entgraten Sie die Bohrung von beiden Seiten. Stellen Sie den Korrosionsschutz wieder her. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche staub und fettfrei ist. Tragen Sie mit einem Pinsel oder einem anderen geeigneten Werkzeug mindesten eine Schicht ZK-Grundierung auf. Die Trockenschichtstärke sollte 80 μ m nicht unterschreiten. Je nach Grundmaterial kann auch auf Zinkpaste zurückgegriffen werden. Beachten Sie die Herstellerangaben zu Trocknungszeiten und Verarbeitungstemperatur.

Tülle setzen

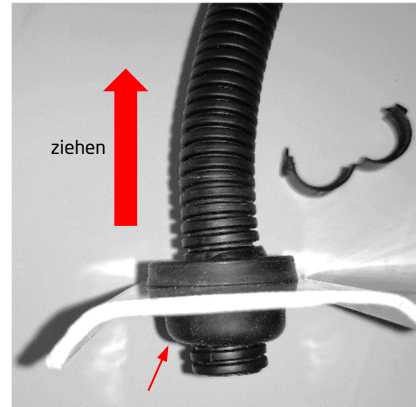
Lösen Sie den Clip und führen die Leitung und die Tülle durch die Bohrung ins Fahrzeuginnere. Hier empfiehlt sich die Verwendung von Talkum.

Die Tülle muss an beiden Seiten vollflächig anliegen!



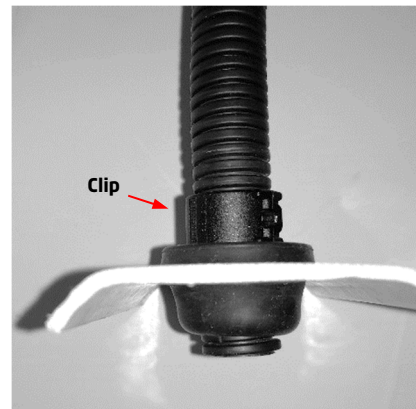
Montage „Wellrohr mit Tülle“

Ziehen Sie das Wellrohr an der Außenseite sanft in Richtung Balken, die Tülle rollt sich an der Innenseite ein und verspannt sich gegen die Karosserie.

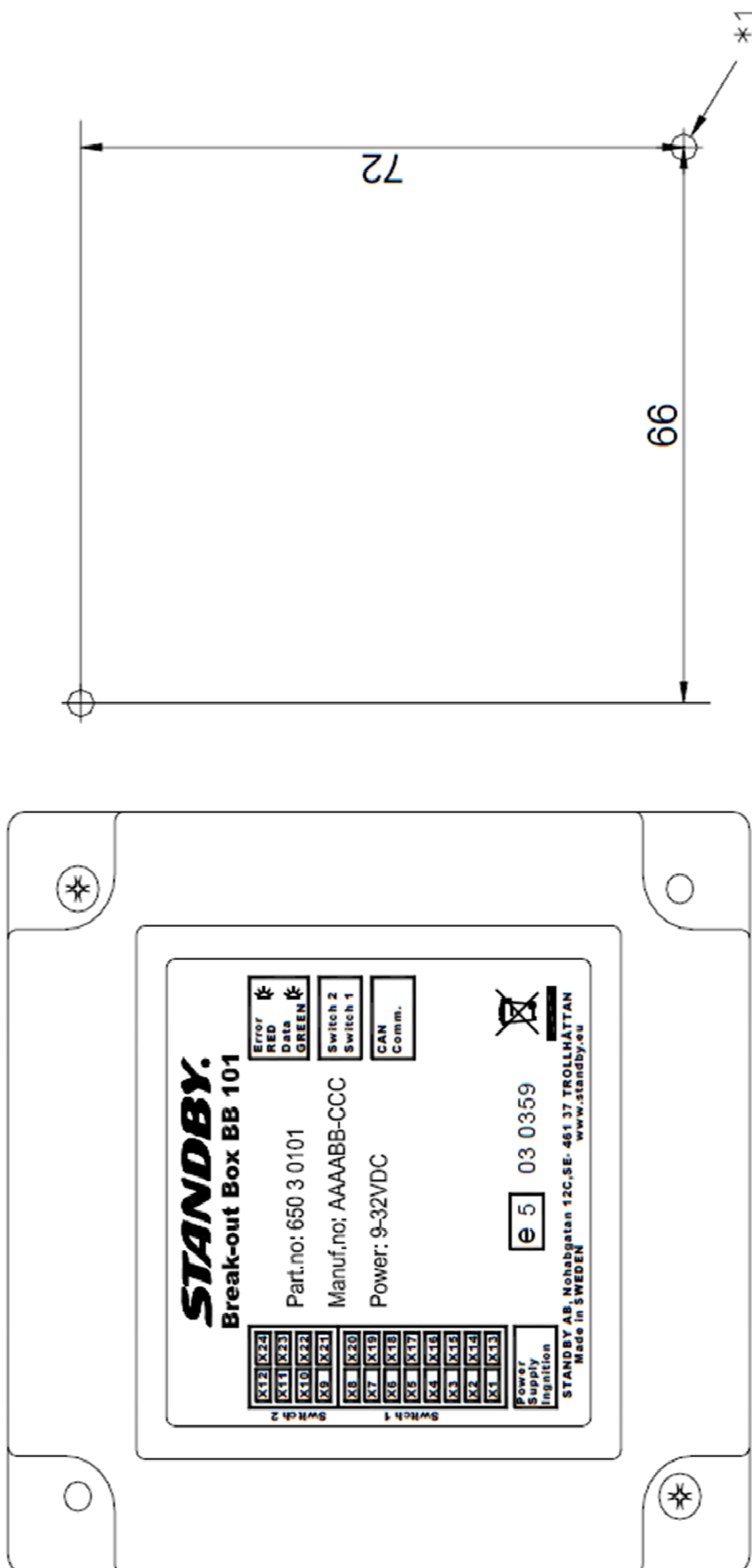


Halten Sie das Wellrohr leicht auf Spannung und bringen den Clip an der Außenseite, direkt an der Tülle, an.

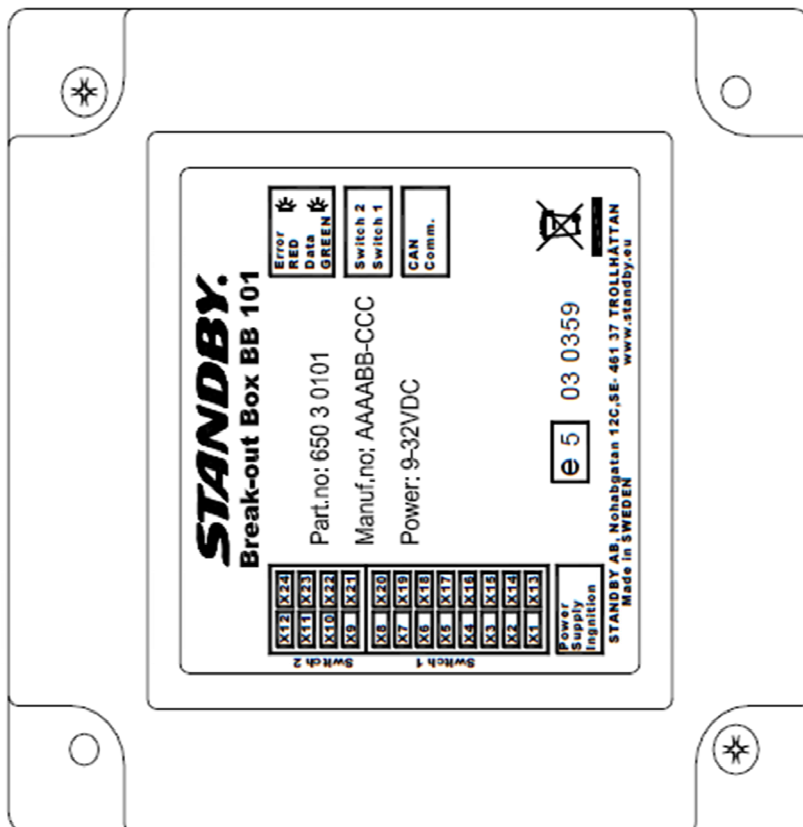
Es ist keine zusätzliche Abdichtung notwendig.



Bohrmaße (Keine Bohrschablone!)



*1 Bohrdurchmesser ist von den verwendeten Schrauben abhängig

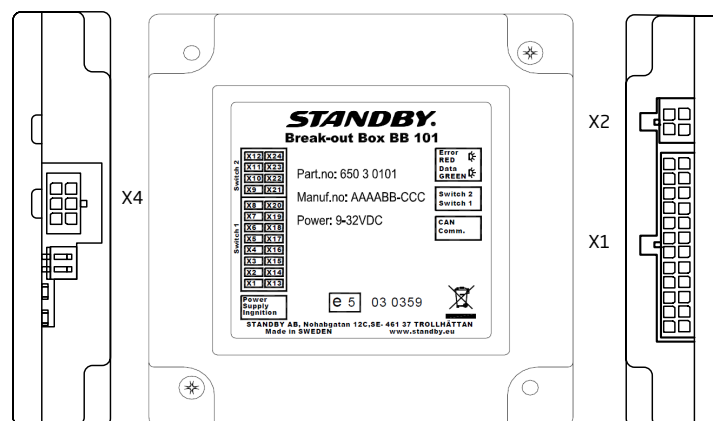


Pinbelegung Stecker X1

Stecker X1, Steuereingänge bei Anschluss an einen **W1 oder W2c Lichtbalken**

| Eingang | Kabelfarbe | Funktion W1/W2c |
|---------|------------|---|
| 1 | BUWH | Tag-/Nachtumschaltung (aktiv=Nacht) |
| 2 | GNWH | Eckmodule blau (360°) *** |
| 3 | GY | Frontmodule blau |
| 4 | BK | Heckmodule blau |
| 5 | light GN | Eckmodul hinten, links/rechts |
| 6 | BNWH | Eckmodul vorn, links/rechts |
| 7 | VT | Zufallsmodus |
| 8 | WH | Cruise-Light |
| 9 | BKWH | Scheinwerfer links |
| 10 | GYWH | Scheinwerfer rechts |
| 11 | VTWH | Frontmodule gelb |
| 12 | PKWH | RWL - Lauflicht nach rechts |
| 13 | BU | Blitz Konfiguration (synchron/asynchron) (Funktionsauswahl, gegen Plus tasten) |
| 14 | GN | Blitzmuster (Dreifach, Doppel, Einfach, Spezial) ** |
| 15 | YE | Scheinwerfer - blitzend |
| 16 | OG | Scheinwerfer links/rechts - blitzend |
| 17 | RD | RWL ein (Funktion über Pin 12/21/22/23, siehe RWL-Auflistung) * |
| 18 | PK | Scheinwerfer vorn, links/rechts |
| 19 | RDWH | ICAO-Modus **** |
| 20 | BN | Eckmodule gelb (360°) |
| 21 | YEWL | RWL - Lauflicht nach links |
| 22 | OGWH | RWL - Lauflicht nach außen |
| 23 | RDBK | RWL - Warnlicht |
| 24 | light GNWH | Heckmodule gelb |

* = Keine Cruise-Light Funktion, Zufallsmodus oder Fahrtrichtungsanzeiger
 ** = Nur Dreifachblitz ist nach ECE R65 zugelassen, voreingestellt
 *** = nur beim W2c Lichtbalken mit zweifarbigen Eckmodulen
 **** = Nur mit AERO-LED-Modulen zugelassen

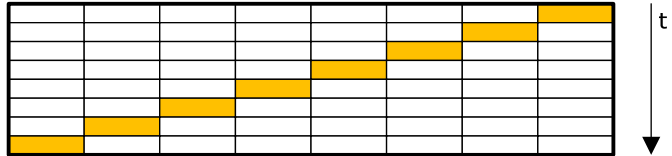


www.standby.gmbh

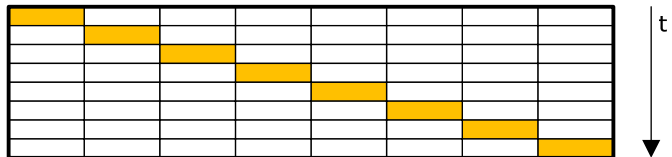
RWL-Funktionen mit W1/2c-Lichtbalken

Um die RWL-Funktion zu aktivieren muss der Pin X1/17 aktiv geschaltet sein.
Zusätzlich wird der entsprechende „Funktions“-Pin mit aktiviert:

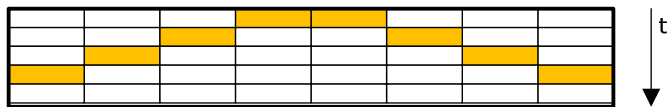
X1/21 = RWL – Lauflicht nach links



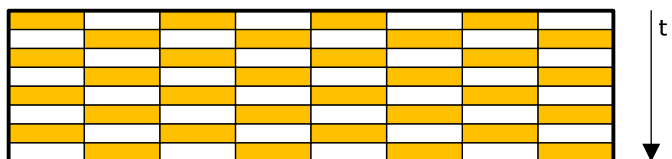
X1/12 = RWL – Lauflicht nach rechts



X1/22 = RWL – Lauflicht nach außen



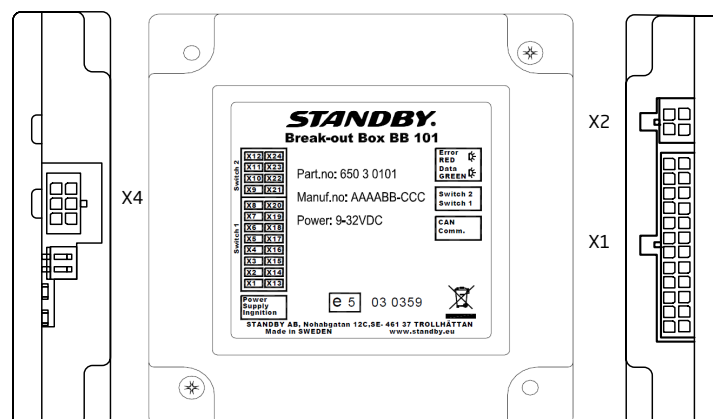
X1/23 = RWL – Warnlicht



Pinbelegung Stecker X1

Stecker X1, Steuereingänge bei Anschluss an einen **W3 Lichtbalken**

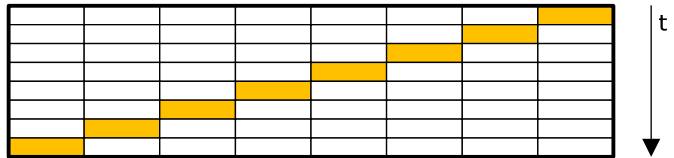
| Eingang | Kabelfarbe | Funktion W3 |
|--|------------|---|
| 1 | BUWH | Tag-/Nachtumschaltung (aktiv=Nacht) |
| 2 | GNWH | Eckmodule Farbe 1 vorn (180°) |
| 3 | GY | Eckmodule Farbe 1 hinten (180°) |
| 4 | BK | Frontmodule Farbe 1 |
| 5 | light GN | Heckmodule Farbe 1 |
| 6 | BNWH | Eckmodule Farbe 2 (360°) |
| 7 | VT | Frontmodule Farbe 2 |
| 8 | WH | Heckmodule Farbe 2 |
| 9 | BKWH | Fahrtrichtungsanzeiger links |
| 10 | GYWH | Fahrtrichtungsanzeiger rechts |
| 11 | VTWH | Pin 22=0: Bremslicht Pin 22=1: RWL - Lauflicht nach links |
| 12 | PKWH | Pin 22=0: Positionslicht Pin 22=1: RWL - Lauflicht nach rechts |
| 13 | BU | Grünes Warnlicht (vorn & hinten) bzw. Polizei Stopp-Licht & Scheinwerfer |
| 14 | GN | Scheinwerfer vorn |
| 15 | YE | Scheinwerfer links |
| 16 | OG | Scheinwerfer rechts |
| 17 | RD | Scheinwerfer hinten |
| 18 | PK | Konfigurationsmodus EIN (siehe Folgeseiten) |
| 19 | RDWH | ICAO-Modus |
| 20 | BN | Rotes Warnlicht vorn & hinten |
| 21 | YEWL | RWL - Lauflicht nach außen |
| 22 | OGWH | RWL ein (Funktion über Pin 11/12/21/23) (RWL-Funktionen siehe Folgeseiten) |
| 23 | RDBK | RWL - Warnlicht |
| 24 | light GNWH | Cruise-Light |
| Farbbeispiele: Nur Blau: Farbe 1 Nur Gelb: Farbe 2 Blau/Gelb: Blau = Farbe 1, Gelb = Farbe 2 Rot/Gelb: Rot = Farbe 1, Gelb = Farbe 2 Pin 18 wird nur für die Konfiguration genutzt. Nach Abschluss sollte dieser Pin in jedem Fall auf "0" gesetzt werden! | | |



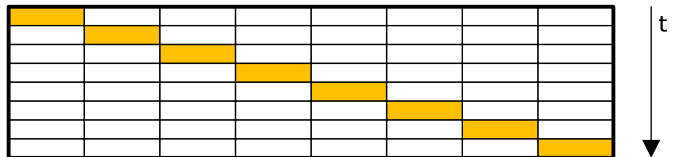
RWL-Funktionen mit W3-Lichtbalken

Um die RWL-Funktion zu aktivieren muss der Pin X1/22 aktiv geschaltet sein.
Zusätzlich wird der entsprechende „Funktions“-Pin mit aktiviert:

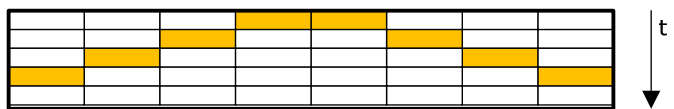
X1/11 = RWL – Lauflicht nach links



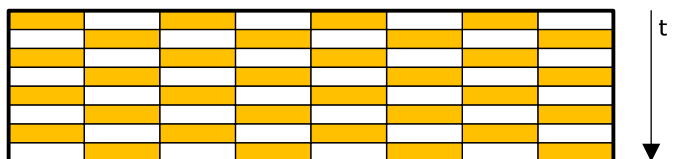
X1/12 = RWL – Lauflicht nach rechts



X1/21 = RWL – Lauflicht nach außen



X1/23 = RWL – Warnlicht



Konfigurationsmöglichkeiten mit W3-Lichtbalken

Um Grundeinstellungen des W3-Lichtbalkens zu konfigurieren muss zunächst der Pin X1/18 auf aktiv geschaltet werden und während des gesamten Konfigurationsvorgangs gesetzt bleiben. Erst nach Ende der Konfiguration ist der Pin X1/18 wieder auf inaktiv zu setzen.

Diese Konfiguration sollte bestenfalls einmalig erfolgen um eine Beschädigung des internen Speichers zu vermeiden, was bei zu häufiger Umkonfiguration geschehen kann.

X1/01: RESET auf Werkseinstellung

X1/08: Einstellung des Verhaltens der Farbe 1 und 2 bei gleichzeitiger Aktivierung

Durch Tasten dieses Eingangs wird zwischen den einzelnen Modi umgeschaltet

- 0: kein Mix
- 1: Links / Recht
- 2: Alternierend

X1/13: Umschaltung zwischen „Warnung Grün“ (voreingestellt) und „Stopp-Sequenz Schweden“

X1/20: Umschaltung zwischen „Warnung Rot“ (voreingestellt) und „Polizei Schweden“

X1/24: Einstellung des Blitzmusters der Hauptkennleuchte(n)

Durch Tasten dieses Eingangs wird zwischen den einzelnen Modi umgeschaltet

- 0: Dreifachblitz (voreingestellt)
- 1: Doppelblitz
- 2: Einfachblitz
- 3: Benutzerdefiniert (wird im Werk vordefiniert)
- 4: ICAO-Blitzmuster

Pinbelegung Stecker X2, X4; DIP-Schalter

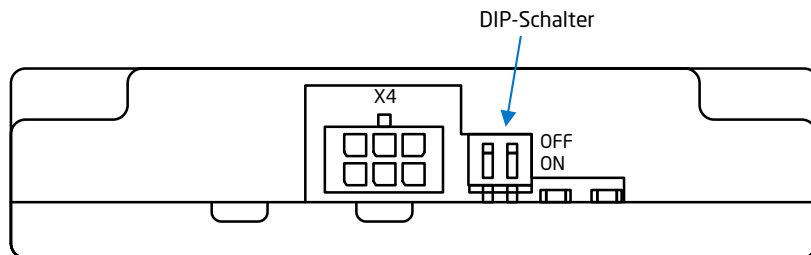
Stecker X2, Spannungsversorgung

| Eingang | Kabelfarbe | Funktion |
|---------|------------|---|
| 1 | RD | +UB (Kl. 30) |
| 2 | WH | Zündung ein (Kl. 15) oder über Schalter auf Kl.30 |
| 3 | BU | RKL Funktionskontrolle |
| 4 | BK | Fahrzeugmasse |

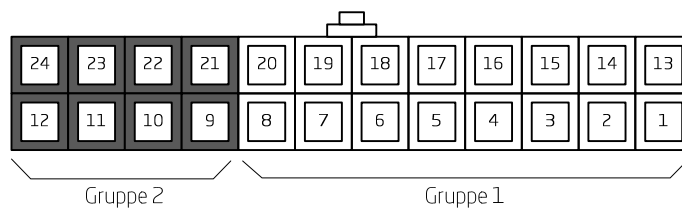
Stecker X4, Busanschluss

| Eingang | Kabelfarbe | Funktion |
|---------|------------|---------------------|
| 1 | YE | CAN high |
| 2 | WH | verbunden mit Pin 5 |
| 3 | | |
| 4 | GN | CAN low |
| 5 | WH | verbunden mit Pin 2 |
| 6 | | |

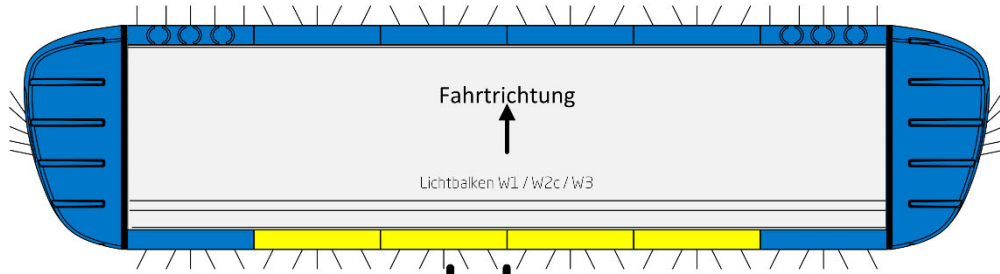
DIP-Schalter



| DIP betroffene Pins | ON | OFF |
|---------------------|----------------|------------------------|
| 1 | 1-8 und 13-20 | minusaktiv / plusaktiv |
| 2 | 9-12 und 21-24 | minusaktiv / plusaktiv |



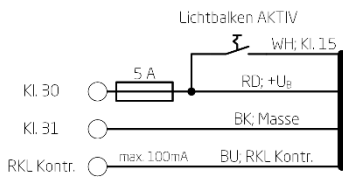
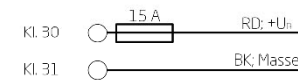
Allgemeiner Anschluss mit Lichtbalken



Hinweis für W3 Split OHNE abgesetztes Mainboard:

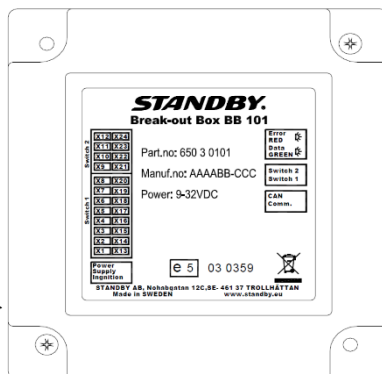
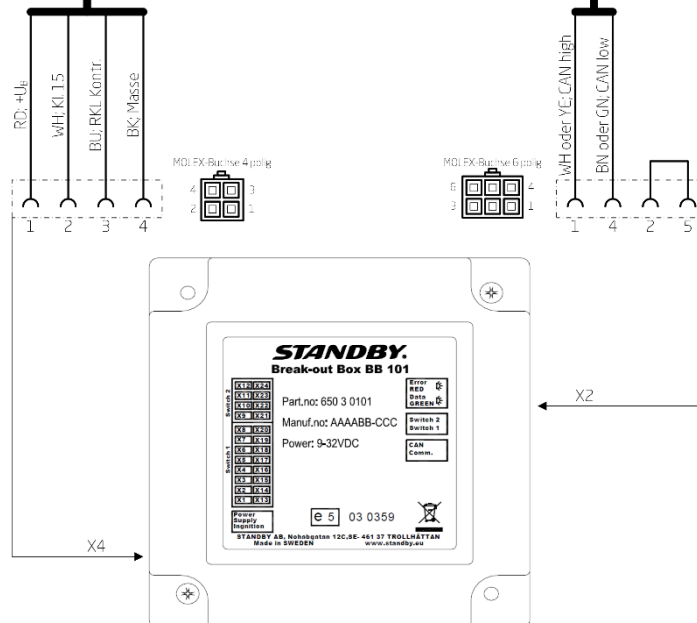
Die beiden Balkenteile werden 1:1 parallel angeschlossen und verhalten sich wie ein einziger Lichtbalken.

RD = +UB
BK = Masse
wH oder YE = Bus low
BN oder GN = Bus high

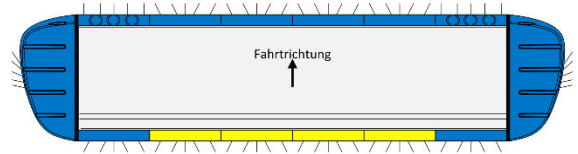


HINWEIS

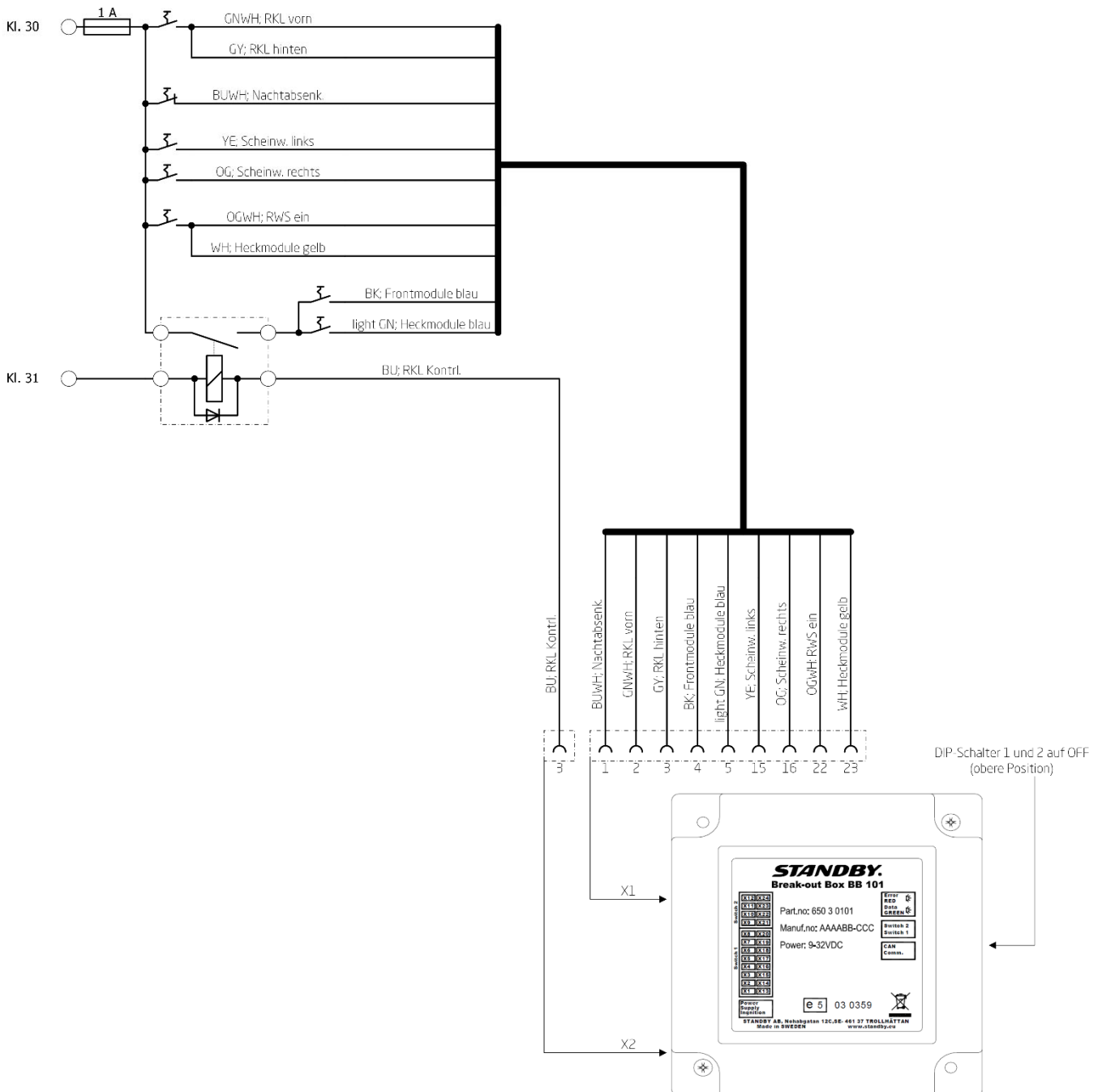
Anschluss „Kl. 15“ muss auf „+“ geschaltet werden um die Anlage zu aktivieren!



Anschlussbeispiel (Anschluss nach Seite 6 vorausgesetzt)



Beispielbalken w3 mit blauen Modulen nach vorn und hinten und RvL-System



Technische Daten

| Technische Daten | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Betriebsspannung | 12 / 24 VDC (9 ... 32 VDC) |
| Stromaufnahme | |
| - in Bereitschaft (bei 12V) | 0,02 mA |
| - mit KI.15, ohne CAN (bei 12V) | 3 mA |
| - mit KI.15, CAN aktiv (bei 12V) | 49 mA |
| - max. bei 9V | 45 mA |
| - max. bei 32V | 55 mA |
| Schaltausgang | Blaulichtkontrolle, max. 100 mA |
| Abmessungen | 82,6 x 89 x 20 mm |
| Temperaturbereich | |
| - im Betrieb | -25°C ... +70°C |
| - Lagerung / Transport | -40°C ... +80°C |
| Verwendbar für | W1, W2c, W3 Lichtbalken |
| Zulassung | e5-030359 (EMV; ECE R10) |